

# „Komm, tanz mit mir ...“

### Tänzer der TU zeigen ihr Können bei neuen Auftritten

Nach einer langen Zeit vieler Proben und harten Trainings zeigten wir, das Tanzensemble der TU Dresden und die Kindertanzgruppe des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft der TU Dresden, vor kurzem unsere Programme im Kongresssaal des Hygienemuseums der DDR. Dabei errang die Kindertanzgruppe, unter Leitung von Bärbel Hölzel, mit dem Programm „Komm, tanz mit mir“ einen besonderen Erfolg: ihre Einstufung in die Oberstufe. Im zweiten Teil der Veranstaltung führte das Tanzensemble der TU erstmalig ein Programm der kleinen Form mit dem Namen „Rondo“ auf. Dabei werden Lieder und Tänze unserer Heimat und auch solche, die das Ensemble bei seinen Reisen von dortigen Freunden als Geschenk erhielt, gezeigt. Beim Publikum kam es, nicht zuletzt auch durch das Spiel unserer Instrumentalgruppe, sehr gut an.

In einer weiteren Veranstaltung unseres Ensembles, geleitet von Gert Hölzel, lief noch einmal das Programm „Oh gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai“. Es wurde von uns bereits im vergangenen Jahr bei vielen Veranstaltungen gezeigt,

u. a. zum 18. Tanzfest der DDR in Rudolstadt, wo es das Diplom für „tänzerische Interpretation“ vom Ministerium für Kultur erhielt. Wir stellen darin eine Reihe von Tänzern der großen Form aus unserem Repertoire vor. Besonders gut kamen der „Slowakische Räubertanz“ und „Wenn im Herbst die Trauben reifen“ an. Auch die Nachwuchsgruppe des Ensembles brachte einen Beitrag mit dem Mächtentanz „Cindruska“.

Aufgelockert wurde das Programm von unserem Gesangsquartett, das auch im „Rondo“ mitwirkte. Die sehr gute Arbeit von Frau Wehding und unserer Sprechergruppe, die durch die beiden Programme führte, kam ebenso zum Tragen.

Jeder von uns hat an diesem Tag sein Bestes gegeben. Wir hoffen, in diesem Jahr noch oft mit Veranstaltungen, wie z. B. zur 700-Jahrfeier in Reick, zum Tanzfest in Pirna, beim Pressefest der „SZ“ und zum „Rostocker Sommer“ unser Publikum begeistern zu können.

Simone Ortlepp,  
87/12/08  
Mitglied des Tanzensembles



Die Jazz Makers Berlin sorgten für Stimmung beim Publikum in der Alten Mensa der TU.



In Aktion: Die Pianistin von „Ivan Smetacek“ (CSSR).



Bei der Session in der Tonne (links) begeisterte neben vielen anderen Interpreten vor allem Tomasz Sacha aus der VR Polen (Foto rechts) mit seinem Gobophon.

## Überall war Dixieland

### Teilnehmer des 18. Festivals auch in unseren FDJ-Studentenklubs umjubelt

„Dresden war voll Dixieland, wie jedes Jahr im Mai“ – diese von den Dixieland All Stars Berlin komponierte Melodie wurde in diesen vier Tagen des 18. Internationalen Dixielandfestivals 1988 durch 17 Gruppen und Solisten aus 18 Ländern in 27 Veranstaltungen mit Leben erfüllt. Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen gab es in diesem Jahr zahlreiche Neuerungen wie „Dixieland hautnah“ im Studiotheater des Kulturpalastes, nächtliche Session im „Bärenzwinger“ sowie in den Mensen der TU, eine Spielstätte auf der Prager Straße und die Dixie-Vogelwiese neben der Mensa der HFV.

Hautnah hieß nicht nur die Veranstaltung im Studiotheater – hautnah war auch die hervorragende Dixie-Musik in den vielen Veranstaltungen und besonders beim Abschlusskonzert in der Jungen Garde und beim Umzug durch die Straßen Dresdens, nicht zuletzt begünstigt durch ein brillantes Dixie-Frühlingswetter, das so manchen ersten Sonnenbrand provozierte.

Die Suche nach einem Publikumsliebbling fiel beim 18. nicht leicht, denn die

Vielzahl der Gruppen zeichnete sich durch Originalität aus. Die vier französischen Musiker der „Orpheon Celestra“ imitierten auf Kamm, Waschbrett oder Flasche heiße Dixie-Rhythmen. Begeisterung erzielte vor allem auch Tomasz Sacha von der Prowizorka Jazzband aus Polen mit seinem Gobophon, einem Instrument, bestehend aus Bierglas und Mundstück, dem er verblüffende Trompeten- und Posaunensoli entlockte.

Wie auch in den vergangenen Jahren begeisterte eine ungarische Band, diesmal die Bohem Ragtime Band aus Kecskemet, ihr Dresdner Publikum. Sie überzeugte mit a capella Gesängen, als auch mit exzellentem Ragtime Dixieland und nicht zuletzt durch ihre rasant spielende Geigerin ...

Vom Dixielandfieber gepackt zog es 70 000 Fans zu über 100 Stunden Dixielandprogramm. Stimmungsvoll endete das 18. Festival in einer Session vor dem Kulturpalast.

Uwe Selbst,  
Jugendredaktion



Fotos: Abendthum

## „Eine deutsche Karriere – Rückblicke auf unser Jahrhundert“

### Großartiger Dokumentarfilm von Karl Gass

In einer Sonderveranstaltung für die Technische Universität zeigte das Filmtheater Prager Straße am 5. Mai diesen Antikriegsfilm von großer Kraft und emotionaler Wirkung. Erzählt wird eine deutsche Biographie – die des Großadmirals und Hitler-Nachfolgers Karl Dönitz; geboren 1891 bei Berlin, ein immer fleißiger, intelligenter Ingenieurssohn, autoritätsbewusst, autoritätsgläubig, später kaiserlicher Marineoffizier im ersten Weltkrieg, Fragattkapitän bereits 1933. Da ist mit Hilfe des Großkapitals der Faschismus an der Macht. „Dönitz – immer treu, tüchtig, rechts.“ 1935 beginnt er mit dem Aufbau einer U-Bootwaffe. Der alte imperialistische Traum von der Neuaufteilung der Welt findet seine furchtbare Erneuerung. Der Krieg, der verheerendste seit Menschengedenken, wird vorbereitet. Dönitz ist von Anfang an dabei. Wie aber konnte es dazu kommen? Wo begann, was 1945 endete und unser aller Leben bis heute beeinflusst? Der Film versucht, auf solche brisanten, zutiefst aktuell-politischen Fragen Antworten zu geben. Er fordert zum Mit- und Weiterdenken, er stellt Zusammenhänge her, gibt Informationen, läßt Entwicklungslinien erkennen. Ein Zeitdokument mit ungewöhnlichen, zum Teil noch nicht gesehenen Bildern.

Churchill z. B., der alte Mann, wie er aus seinem Ruhestand zurückgerufen wird, zum Königshaus fährt, mit Shakespeare-Pathos seine Rede an die britische Nation hält ... Oder später, nach dem Sieg der Alliierten: Dönitz in Nürnberg auf der Anklagebank. Kaum zu fassen, aber er sagte es wirklich: Alles würde er wieder genauso tun.

35 Jahre dauerte seine Karriere. Danach 10 Jahre Haft in Spandau. Dann 25 Leben in der BRD – angefüllt mit Rechtfertigung, Hetzvorlesungen, Treffen mit Gleichgesinnten, verbotenen Liegen. 89 Jahre alt wurde der Großadmiral, „des Führers bester Mann“. 32 000 U-Bootsfahrer und mindestens 30 000 Matrosen der torpedierten Handelsschiffe – so der sparsame Kommentar des Films – hatten nicht das Glück. Sie starben jung in seinem und seinesgleichen Krieg. Noch im Jahr 1981 – bundesdeutsche Wirklichkeit – wird Dönitz bei seiner Beerdigung als Held von „antiker Größe“ gefeiert. Über solche Bilder muß der Zuschauer ins Grübeln kommen. Traditionslinien der alten gefährlichen Ideologie von Weltanspruch und Antikommunismus reichen bis in die Gegenwart, bei der Bundeswehr beispielsweise.

100 Jahre Geschichte in zwei Kinostunden. Überzeugend die knapp gehaltenen pointierten Kommentare. Die Bilder in ihrer faszinierenden Authentizität sprechen für sich. Manche davon hinterlassen Passungslosigkeit, andere tiefe Betroffenheit. Dokumente, die erschüttern und ungeheuer wachmachen, die Verstand und Gefühl mobilisieren gegen Krieg und Kriegsvorbereitung, gegen jene, die ihn als Möglichkeit für die Realisierung eigener wahnsinniger Träume überhaupt in Betracht ziehen.

Dieser Filmbesuch war eine wirksame Unterstützung für die Zirkel des Partei- und FDJ-Studienjahres sowie die marxistisch-leninistische Grundlagen- und Spezialausbildung an unserer Universität.

(Quellen: aus „Für Dich“ 17/1988)

## Bärenzwinger

Vom 9. bis 19. Juni 1988 Festwoche  
20 Jahre FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“  
Ausstellung in allen Räumen zur Klubgeschichte und zum Gestaltungswettbewerb

Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr  
„Die Welt von gestern“  
Stefan-Zweig-Abend mit Inge Keller (Deutsches Theater Berlin)

Freitag, 10. Juni, 20 Uhr  
Jazztheke – special  
„Fasten seat belts“ mit Pascal von Wroblewsky + Bajazzo, Code M. D. sowie der Bärenzwinger-Jazzdiskothek

Sonnabend, 11. Juni, 13 Uhr  
Erfahrungsaustausch

21 Uhr:  
Bärenzwinger-Mitternachtsdiskothek

Sonntag, 12. Juni, 15 Uhr:  
Großer Bärenzwinger-Geburtsmarkt  
Tauschmarkt von Büchern und Schallplatten  
Verkauf von Büchern, Fotografien, Grafik und Keramik, Schmuck u. a.

20 Uhr:  
Internationales Sonderkonzert  
Werner Lämmerhirt (BRD)  
Folkering-Gitar

Montag, 13. Juni, bleibt der Klub geschlossen

Dienstag, 14. Juni, 20.30 Uhr  
„Literatur ist Weitersagen“  
Schriftstellerlesung  
– siehe Sonderausgang –  
Mittwoch, 15. Juni, 19 Uhr:  
Auswertung des Gestaltungswettbewerbes

„20 Jahre Bärenzwinger“  
Donnerstag, 16. Juni, 20.30 Uhr  
im Concert:  
L'art de passage  
mit Tobias Morgenstern (akk), Stephan Kling (keyb), Keiner Rphloff (git), Thomas Krex (bg) und Hermann Naehring (perc)

# Große Geburtstagsfeier im cb mit vielen tollen Überraschungen

### Aus dem Kulturangebot unserer FDJ-Studentenklubs im Monat Juni

Freitag, 17. Juni, 18 Uhr:  
Festakt anlässlich 40 Jahre FDJ-Grundorganisation TU und 20 Jahre Bärenzwinger (nur mit Einladung)

21 Uhr:  
Nachtboutique im Bärenzwinger – Klubgratulationsrunde – (Restkarten an der Abendkasse)

Sonnabend, 18. Juni, 10 Uhr:  
Mit der Traditionsbahn unterwegs ... (siehe Klubinformation)

19 Uhr:  
Große Bärenzwingergeburtstagsfeier (nur für Klubmitglieder und Gäste)

Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr:  
Kaderfrühstück (Verabschiedung aller Gäste und Partnerklubs)

## Klub Neue Mensa

Freitag, 3. Juni, 20 Uhr  
Mitternachtsdiskothek mit einer tollen Überraschung (Kartenvorverkauf: ab 31. 5. 1988, 14 Uhr im Klubzimmer)

Sonnabend, 4. Juni, 20 Uhr  
Kabarett im Hörsaal:  
Das Studentenkabarett „Rohrstock“ aus Rostock bei uns zu Gast

Montag, 6. Juni, 20 Uhr  
Foyerdiskothek mit der KNM-Hausdiskothek und im Konzert die Bluesgruppe Zenit

Mittwoch, 8. Juni, 17 Uhr  
Skatturnier (Aushang beachten!)

Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr  
Leise Töne im KNM; Schubert & Hage

Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr  
ISK-Diskothek

Montag, 13. Juni, 20 Uhr  
Foyerdiskothek mit der A-Fon-Disko und im Konzert die Gruppe HCM-Fusion

Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr, Bark 1/90  
Konzert im Hörsaal:  
Kerschowski & Band

## Güntzclub

Montag, 6. Juni, 20.30 Uhr  
Montagtreff mit dem Liedermacher Uwe Bellmann

Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr  
Samstags-Tanz mit der Gruppe „Säulen-sprung“

Montag, 13. Juni  
1250. Veranstaltung  
Der Güntzclub lädt ein zum 3. Dampfer-treff der Dresdner Jugendklubs an Bord der Weißen Flotte, u. a. mit Country Tramp, den Findlingen, Christian Rasch

Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr  
Güntzfilmmklub im Hörsaal BAR 1/90  
„Casablanca“  
im englischen Originalton, u. a. mit H. Bogard (USA 1942)

Diskotheken am 8., 22. und 29. Juni, jeweils 20 Uhr; Klubbetrieb vom 5. Juni bis einschließlich 10. Juli jeden Sonntag in der Zeit von 19 bis 23 Uhr.

## Spirale

Dienstag, 7. Juni, 20.15 Uhr  
Disko mit „Zack-Disko“

Donnerstag, 9. Juni, 20.15 Uhr  
Folktaut mit „Quickhorn“

## Kellerklub

(Güntzstraße 22)  
Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr  
Weinverkostung  
Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr  
Musikkeller

## „Molle“

Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr  
Reiseeindrücke aus China  
Mittwoch, 8. Juni, 17.30 Uhr  
„Café am Mittwoch“  
Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr  
Diskothek

## „P 5“

(Parkstraße 5)  
Sonnabend, 4. Juni, 21 Uhr  
Mitternachtsdiskothek  
Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr  
„Vietnamesische Impressionen“  
Diavortrag von Doz. Dr. Straumer  
Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr  
Klubbetrieb  
Am 2., 9. und 16. Juni, jeweils 20.30 Uhr  
Diskothek

## Club 10

Sonntag, 5. Juni, 20 Uhr  
Klubbabend  
Dienstag, 7. Juni, 19.45 Uhr

Disko mit Wolle  
Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr  
Tanzhaus  
Die ungarische Tanzgruppe lädt ein zum Zuschauen und Mittanzen  
Sonnabend, 11. Juni, 20 Uhr  
Schublade, die studentische Nachttanzbar mit dem Liedermacherduo „Reinhardt & Tino“ und Diskothek  
Sonntag, 12. Juni, 20 Uhr  
BIBoMu  
Diskothek jeden Dienstag um 19.45 Uhr

## „M 14“

Montag, 6. Juni  
Bierabend  
Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr  
Prominentenstammtisch: Prominente stellen sich in Interviews verschiedensten Fragen (zur Unterhaltung: Diskothek)  
Donnerstag, 9. Juni  
Diskothek

## Aquarium

Freitag, 3. Juni, 20.30 Uhr  
Semesterabschlussdiskothek  
Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr  
Klubbabend  
Donnerstag, 9. Juni, 20.30 Uhr  
Blues und Boogie-Woogie  
Dienstag, 14. Juni, 20 Uhr  
Klubbabend  
Donnerstag, 16. Juni  
Klubbabschlussfete (geschlossene Veranstaltung)

## Club 22

Diskotheken  
am 4., 8., 11., 15., 18., 22., 25. und 28. Juni, jeweils 19.30 Uhr  
Bierabend  
am 7., 14., 21. und 28. Juni, jeweils 19.30 Uhr  
Nachbar  
am 10. und 24. Juni, jeweils 21 Uhr.

## Fotoausstellung ging zu Ende

Kürzlich fand im Kutzbachbau die 2. Fotoausstellung des Bereiches Technik der Sektion 14 statt, an der sich 15 Amateurfotografen beteiligten.

Nach Einschätzung der meisten Besucher war die Ausstellung ein Erfolg. Kritische Hinweise und Vorschläge wurden durch die Veranstalter ausgewertet. Nach Ermittlung der besten Fotos erhalten folgende Teilnehmer einen Buchscheck:

1. Platz: Elisabeth Groh
2. Platz: Jens Reiher
3. Platz: Ralph Schultz
4. Platz: Dirk Reimann

Wir gratulieren den Besten und danken allen Fotoamateuren für ihre Einsendungen!

Andrea Schmidt,  
Sektion 14,  
Bereich Technik



Motiv „Katrin III“ von Dirk Reimann.

## Klub der Professoren

Schlüsseltechnologien verändern die psychischen und physischen Anforderungen an den Werkstätten grundsätzlich. Dies betrifft insbesondere die Anwendung der informationsverarbeitenden Technik z. B. im Zusammenhang mit CAD/CAM-Arbeitsstationen.

Am 9. Juni 1988 spricht im Klub der Professoren um 17 Uhr Prof. Dr. rer. nat. habil. W. Hacker, Leiter des WB Psychologie der Sektion Arbeitswissenschaften, zum Thema:

„Psychologische Probleme der Tätigkeitsgestaltung beim Einsatz der informationsverarbeitenden Technik.“

Prof. Hacker stellt in diesem Zusammenhang neueste Forschungsergebnisse vor. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

## Rate mit

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40

Waagrecht: 1. Weisung, Richtlinie, 6. von vorn kommende Luftbewegung, 7. schottisch-englischer Schriftsteller (1850-1894), 12. Fluß in Mittelnorwegen, 13. fossiles Harz von Nadelbäumen, 17. kurzgebratenes Rinderückenstück, 18. qualitätsverbessernde Veränderung reifer Weintrauben.

Senkrecht: 1. Französischer Maler und Graphiker (1834-1917), 2. Spielleitung, 3. Bauelement zum Speichern elektrischer Ladungen, 4. Heldengedicht von Homer, 5. Stadt in Ostfriesland, 8. aromatisches Getränk, 9. westschwedischer Küstenort, 10. französische Filmschauspielerin (geb. 1941), 11. kunstvoller Gürtel zum Kimono, 13. Laubbaum, 14. deutscher Schriftsteller (1831-1910), 15. Ölbaumharz, 16. Verwandter.

## Auflösung aus Nr. 9/88

Waagrecht: 7. Salami, 8. Reiter, 9. Leo, 10. Asriel, 11. Frosch, 12. Elf, 14. Enter, 17. Peter, 19. Ungar, 20. Niere, 23. Okuli, 26. Ära, 28. Margot, 29. Profil, 30. Hoß, 31. Krallie, 32. Eleate  
Senkrecht: 1. Passon, 2. Marine, 3. Rille, 4. Treff, 5. Simone, 6. Lerche, 13. Lager, 15. Tee, 16. rue, 17. pro, 18. Tsu, 21. Imatra, 22. Rigole, 24. Kloben, 25. Leiste, Äther, 27. Apfel